

JUNI 2020

DER  **WACHTTUM**
VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH

GROSSDRUCKAUSGABE



STUDIENARTIKEL FÜR:
3. BIS 30. AUGUST 2020

„Dein Name soll geheiligt werden“

„O Jehova, dein Name bleibt für immer“ (PS. 135:13)

LIED 10

Lobt Jehova, unseren Gott!

VORSCHAU

Welche wichtige Streitfrage geht alle Engel und Menschen an? Warum ist sie so wichtig und welche Rolle spielen wir bei ihrer Klärung? Die Antwort auf diese und ähnliche Fragen hilft uns dabei, unser Verhältnis zu Jehova zu stärken.

DIE Souveränität Jehovas und die Heiligung seines Namens – das sind hochwichtige Themen. Und als Zeugen Jehovas reden wir sehr gern über sie. Allerdings kann man diese Themen nicht völlig getrennt voneinander sehen.

² Uns ist allen klar: Gottes Name muss von Schande befreit werden. Und es muss bewiesen werden, dass Jehovas Herrschaftsweise die beste ist, also dass er zu Recht der Souverän ist. Beides verdient unsere volle Aufmerksamkeit.

³ Der Name Jehova steht für alles, was unseren Gott ausmacht, *einschließlich* seiner Herrschaftsweise. Wenn wir also sagen, dass Jehovas Name von aller Schande befreit werden muss, sagen wir auch, es muss bewiesen werden, dass seine Herrschaftsweise die beste ist. Jehovas Name hängt eng mit seiner Herrschaftsweise als allmächtiger Souverän zusammen. (Siehe den Kasten „Aspekte einer großen Streitfrage“.)

⁴ Der Name Jehova ist einzigartig. (Lies Psalm 135:13.) Warum ist dieser Name so wichtig? Wie wurde er erstmals angegriffen? Wie heiligt

-
- 1, 2. Welche Themen liegen Zeugen Jehovas sehr am Herzen?**
 - 3. Wofür steht der Name Jehova?**
 - 4. Was sagt Psalm 135:13 über den Namen Gottes, und um welche Fragen geht es jetzt?**

Gott ihn? Und wie können wir mithelfen, ihn zu verteidigen? Darum soll es jetzt gehen.

DIE WICHTIGKEIT EINES NAMENS

⁵ „Dein Name soll geheiligt werden“ (Mat. 6:9). Das ist nach Jesu Worten eines der wichtigsten Anliegen im Gebet. Etwas zu heiligen bedeutet, dafür zu sorgen, dass es rein ist. Da könnte natürlich die Frage aufkommen: „Ist Jehovas Name nicht ohnehin heilig und rein?“ Um das zu beantworten, müssen wir überlegen, was mit einem Namen verbunden ist.

⁶ Ein Name ist mehr als eine Aneinanderreihung von Buchstaben oder Lauten. Die Bibel sagt: „Ein guter Name ist mehr wert als großer Reichtum“ (Spr. 22:1; Pred. 7:1). Warum ist ein Name so viel wert? Weil er auch für jemandes Ruf steht, also dafür, wie andere über denjenigen denken, der den Namen trägt. Entscheidend ist daher nicht, wie man einen Namen schreibt oder ausspricht, sondern welche Gedanken und Gefühle andere mit ihm verbinden.

5. Welche Frage könnte in Verbindung mit der Heiligung von Gottes Namen aufkommen?

6. Warum ist ein Name so viel wert?



Aspekte einer großen Streitfrage

Es gibt ein großes Thema, das uns alle angeht: die **Heiligung des Namens Jehovas** (Hes. 36:23; Mat. 6:9). Ist der Träger des Namens Jehova wirklich über jeden Vorwurf erhaben? Mit anderen Worten, ist er wirklich in allem heilig, gut, gerecht und liebevoll? Damit sind weitere Aspekte verbunden. Da der Teufel eine Rebellion gegen Gottes Herrschaft angezettelt hat, steht auch die Frage im Raum: Ist Jehova der **rechtmäßige Souverän**, ist also seine Herrschaft wirklich die beste? Und weil sich Adam, Eva, viele ihrer Nachkommen und sogar einige Engel der Rebellion Satans angeschlossen haben, muss noch eine weitere Frage geklärt werden: Wer wird die **Integrität bewahren**, das heißt, Jehovas heiligen Namen loyal verteidigen und Jehova aus Liebe dienen? Dieser letzte Aspekt der großen Streitfrage rückte zur Zeit Hiobs in den Brennpunkt (Hiob 2:3, 4; 27:5).

⁷ Wenn die Menschen Lügen über Jehova erzählen, greifen sie seinen Ruf an. Und ein Angriff auf seinen Ruf ist auch ein Angriff auf seinen Namen. Gottes Name und sein Ruf wurden das erste Mal zu Beginn der Menschheitsgeschichte angegriffen. Was können wir aus dem, was damals passierte, lernen?

DER ERSTE ANGRIFF AUF DEN NAMEN

⁸ Adam und Eva kannten Jehovas Namen, doch sie wussten noch mehr über ihn: Er war ihr Schöpfer, derjenige, dem sie ihr Leben, ihr wunderschönes Zuhause und einen vollkommenen Partner verdankten (1. Mo. 1:26-28; 2:18). Aber würden sie ihren perfekten Verstand dafür gebrauchen, darüber nachzudenken, was Jehova alles für sie getan hatte? Würden sie etwas unternehmen, um ihre Liebe und Wertschätzung für Jehova zu vertiefen? Das wurde deutlich, als Gottes Feind sie auf die Probe stellte.

⁹ **Lies 1. Mose 2:16, 17 und 3:1-5.** Der Teufel fragte Eva durch eine Schlange: „Hat Gott wirklich ge-

7. Wie greifen Menschen Jehovas Namen an?

8. Was wussten Adam und Eva, und welche Fragen stellen sich?

9. Was sagte Jehova gemäß 1. Mose 2:16, 17 und 3:1-5 zu den ersten Menschen, und wie verdrehte Satan die Wahrheit?

sagt, dass ihr nicht von jedem Baum im Garten essen dürft?“ In dieser Frage steckte eine Lüge, die wie Gift war. In Wirklichkeit hatte Gott gesagt, dass sie von jedem Baum essen durften, außer von einem. Adam und Eva müssen eine riesige Auswahl gehabt haben (1. Mo. 2:9). Jehova ist ein sehr großzügiger Gott. Er hatte ihnen lediglich die Früchte eines bestimmten Baumes verboten. Satan verdrehte also die Wahrheit. Er erzeugte den Eindruck, Gott sei nicht großzügig. Eva fragte sich vielleicht: „Enthält Gott uns etwas Gutes vor?“

¹⁰ Zu diesem Zeitpunkt betrachtete Eva Jehova noch immer als ihren Herrscher. Als Antwort an Satan gab sie das eindeutige Gebot Gottes wieder und fügte hinzu, dass sie den Baum nicht einmal anfassen sollten. Sie kannte Gottes Warnung, dass Ungehorsam zum Tod führen würde. Doch der Teufel entgegnete: „Ihr werdet ganz bestimmt nicht sterben“ (1. Mo. 3:2-4). Das war keine bloße Andeutung mehr. Jetzt griff er Gottes Namen offen an, indem er Jehova als Lügner hinstellte. So wurde er zum Teufel oder Verleumder. Eva wurde gründlich betrogen; sie glaubte dem Teufel (1. Tim. 2:14). Sie vertraute ihm mehr als Jehova. Das führte

10. Wie griff der Teufel Gottes Namen offen an, und wozu führte das?

Der Teufel hat Eva belogen und verleumdet Jehova bis heute
(Siehe Absatz 9, 10, 15)



dazu, dass sie die schlimmstmögliche Entscheidung traf. Sie hörte nicht auf Jehova. Sie nahm von den Früchten, die sie nicht essen durfte, und gab dann auch Adam etwas davon (1. Mo. 3:6).

¹¹ Was hätte Eva denn zum Teufel sagen können? Vielleicht so etwas wie: „Ich weiß nicht, wer du bist, aber ich kenne meinen Vater, Jehova. Ich liebe ihn und vertraue ihm. Adam und ich verdanken ihm alles, was wir haben. Wie kannst du es wagen, ihn schlechtzumachen? Verschwinde!“ Jehova hätte sich bestimmt sehr gefreut, so etwas von einer Tochter zu hören, die ihn liebt (Spr. 27:11). Doch

11. Was hätten Adam und Eva tun können, und was versäumten sie?



Eva hatte keine loyale Liebe für Jehova, und Adam auch nicht. Das führte dazu, dass sie den Namen ihres Vaters nicht gegen den Angriff des Teufels verteidigten.

¹² Wie wir gesehen haben, säte der Teufel bei Eva Zweifel. Er brachte sie dazu, infrage zu stellen, ob Jehova ein guter Vater ist. Adam und Eva versäumten es dann, Jehovas Namen und Ruf zu verteidigen. Sie ließen sich zur Rebellion gegen ihren Vater anstiften. Satan geht heute ähnlich vor. Er greift Jehovas Namen an, indem er ihn in den

12. Wie säte der Teufel bei Eva Zweifel, und was versäumten Adam und Eva?

Schmutz zieht. Und wer den Lügen des Teufels glaubt, kann leicht dazu gebracht werden, Jehovas gerechte Herrschaft abzulehnen.

JEHOVA HEILIGT SEINEN NAMEN

¹³ Nimmt Jehova solche Verleumdungen einfach so hin? Nein! Die gesamte Bibel dreht sich darum, was Jehova getan hat, um seinen Namen von den in Eden erhobenen Anklagen zu befreien (1. Mo. 3:15). Man könnte die Kernbotschaft der Bibel so formulieren: Jehova heiligt seinen Namen durch das Königreich, in dem sein Sohn regiert, und sorgt auf der Erde wieder für Frieden und Gerechtigkeit. Durch die Bibel können wir verstehen, wie Jehova seinen Namen heiligen wird. **(Lies Hesekiel 36:23.)**

¹⁴ Satan hat alles versucht, Jehovas Vorhaben zu sabotieren, aber er ist immer wieder gescheitert. Der Bibelbericht zeigt, wie Jehova gehandelt hat, und beweist, dass niemand Jehova Gott gleichkommt. Es stimmt, dass Satan und alle, die sich auf seine Seite stellten, Jehova durch ihre Rebellion sehr wehgetan haben (Ps. 78:40). Doch Jehova hat mit Weisheit, Geduld und Gerechtigkeit reagiert.

13. Wie hebt Hesekiel 36:23 die Kernbotschaft der Bibel hervor?

14. Wie hat Jehova durch seine Reaktion auf die Rebellion in Eden seinen Namen geheiligt?

Auch hat er seine überragende Macht auf vielfältige Weise gezeigt. Aber in erster Linie zeigt sich in allem, was er tut, seine Liebe (1. Joh. 4:8). Jehova hat ununterbrochen daran gearbeitet, seinen Namen zu heiligen.

¹⁵ Satan verleumdet Gott noch immer. Er verleitet die Menschen dazu, Gottes Macht, Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe anzuzweifeln. Zum Beispiel möchte er die Menschen glauben machen, Jehova sei nicht der Schöpfer. Und wenn jemand an Gott glaubt, versucht Satan ihm einzureden, Gott und seine Maßstäbe seien einengend und unfair. Er lehrt die Menschen sogar, Jehova sei ein herzloser, grausamer Gott, der Menschen in einer Feuerhölle quält. Wenn sie diese Lügen glauben, sind sie eher zum nächsten Schritt bereit: Jehovas gerechte Herrschaft abzulehnen. Bis der Teufel völlig vernichtet ist, wird er seine Verleumdungskampagne fortsetzen und auch dich ins Visier nehmen. Wird er Erfolg haben?

DEINE ROLLE IN DER GROSSEN STREITFRAGE

¹⁶ Jehova lässt unvollkommene Menschen zur Heiligung seines Namens beitragen. Im Grunde

15. Wie verleumdet der Teufel Gott heute, und wozu führt das?

16. Was kannst du tun, das Adam und Eva versäumten?



**Wir möchten unseren Bibelschülern verstehen helfen,
wie gut und liebevoll Jehova ist
(Siehe Absatz 18, 19)**

kannst du tun, was Adam und Eva versäumten. In einer Welt, die Jehova verleumdet und über seinen Namen lästert, kannst du für ihn eintreten und die Wahrheit bekannt machen – dass Jehova heilig, gerecht, gut und liebevoll ist (Jes. 29:23). Du kannst seine Herrschaft unterstützen und zeigen, dass nur sie wirklich gerecht ist und der ganzen Schöpfung Frieden und Glück bringen wird (Ps. 37:9, 37; 146:5, 6, 10).

17 Wenn wir Jehovas Namen verteidigen, folgen wir dem Beispiel von Jesus Christus (Joh. 17:26). Jesus machte den Namen seines Vaters nicht nur dadurch bekannt, dass er ihn gebrauchte, er verteidigte auch Jehovas Ruf. Zum Beispiel widersprach er den Pharisäern, die Jehova immer wieder als hart, fordernd, distanziert und unbarmherzig hinstellten. Jesus half den Menschen, seinen Vater als vernünftigen, geduldigen, liebevollen Gott zu sehen, der gern vergibt. Auch half er ihnen, Jehova kennenzulernen, indem er seine Eigenschaften im Alltag vollkommen widerspiegelte (Joh. 14:9).

18 Wie Jesus können auch wir anderen erzählen, was wir über Jehova wissen, und ihnen zeigen, was für ein liebevoller, guter Gott er ist. So verteidigen wir ihn gegen Lügen und Verleumdungen. Wir heiligen den Namen Jehovas, indem wir dazu beitragen, dass die Menschen ihn als heilig betrachten. Und wir können uns Jehova zum Vorbild nehmen – obwohl wir unvollkommen sind (Eph. 5:1, 2). Wenn man an unseren Worten und Taten erkennt, wie Jehova wirklich ist, tragen wir zur Heiligung seines Namens bei. Wir rechtfertigen oder verteidigen

17. Wie machte Jesus den Namen seines Vaters bekannt?

18. Wie können wir Jehova gegen Lügen und Verleumdungen verteidigen?

seinen Namen, indem wir anderen helfen, ihre falschen Vorstellungen über ihn zu korrigieren.* Auch beweisen wir, dass unvollkommene Menschen ihre Integrität bewahren können (Hiob 27:5).

19 Es gibt noch etwas, das wir für die Heiligung von Jehovas Namen tun können. Wenn wir anderen biblische Wahrheiten vermitteln, betonen wir oft Gottes Souveränität, also dass er zu Recht der höchste Herrscher ist, und das ist völlig richtig. Obwohl Gottes Gesetze wichtig sind, wollen wir anderen jedoch in erster Linie helfen, unseren Vater Jehova zu lieben und loyal zu ihm zu stehen. Heben wir daher Jehovas anziehende Eigenschaften hervor und die Persönlichkeit, für die der Name steht. **(Lies Jesaja 63:7.)** So lernen Menschen, Jehova zu lieben und ihm aus Loyalität zu gehorchen.

* In unseren Veröffentlichungen hieß es gelegentlich, Jehovas Name müsse nicht gerechtfertigt werden, weil niemand infrage gestellt hat, ob er diesen Namen zu Recht trägt. Auf der Jahresversammlung 2017 wurde jedoch ein klareres Verständnis vorgestellt. Der Vorsitzende sagte: „Es ist nicht falsch, wenn wir um die Rechtfertigung des Namens Jehovas beten, denn sein Ruf muss wirklich verteidigt werden.“ (Siehe die Januar-Sendung 2018 auf jw.org[®] unter: BIBLIOTHEK > JW BROADCASTING[®].)

19. Wie geht aus Jesaja 63:7 hervor, was beim Lehren unser Hauptziel sein sollte?

20 Wie schaffen wir es, dass unser Verhalten und unser Lehren ein gutes Licht auf Jehovas Namen wirft und sich andere zu ihm hingezogen fühlen? Mit dieser Frage befasst sich der nächste Artikel.

20. Womit befasst sich der nächste Artikel?

BILDBESCHREIBUNG Seite 8, 9: Der Teufel stellte Gott vor Eva als Lügner hin und verleumdete ihn so. Über die Jahrhunderte hinweg verbreitete er falsche Vorstellungen, zum Beispiel, dass Gott grausam sei und die Menschen gar nicht erschaffen habe. **Seite 12:** Ein Bruder hebt beim Bibelstudium Gottes Persönlichkeit hervor.

WAS WÜRDEST DU SAGEN?

- Woher wissen wir, dass die Heiligung von Jehovas Namen sehr wichtig ist?
- Warum muss etwas so Heiliges wie Gottes Name geheiligt werden?
- Welche Rolle kannst du bei der Heiligung von Jehovas Namen spielen?

„Gib mir ein ungeteiltes Herz, das Ehrfurcht vor deinem Namen hat“

„Gib mir ein ungeteiltes Herz, das Ehrfurcht vor deinem Namen hat. Ich preise dich, o Jehova, mein Gott, mit meinem ganzen Herzen“ (PS. 86:11, 12)

LIED 7

Jehova, unsere Stärke und Macht

VORSCHAU

In diesem Artikel konzentrieren wir uns auf Psalm 86:11, 12, einen Teil eines Gebets von David. Was bedeutet es, Ehrfurcht vor Jehovas Namen zu haben? Welche Gründe haben wir dafür? Und wie kann uns Ehrfurcht vor Gott bei Versuchungen schützen?

CHRISTEN lieben Gott und haben gleichzeitig Ehrfurcht vor ihm. Ist das ein Widerspruch? Nein. Ehrfurcht vor Jehova zu empfinden bedeutet nicht, Angst vor ihm zu haben, sondern tiefen Respekt. Wir möchten unseren Vater im Himmel nicht enttäuschen, damit unsere Freundschaft mit ihm nicht beeinträchtigt wird (Ps. 111:10; Spr. 8:13).

² Lies Psalm 86:11. An diesen Worten sieht man, dass der treue König David wusste, wie wichtig Ehrfurcht vor Gott ist. Sehen wir uns nun an, wie wir die Worte in Davids Gebet auf unser Leben beziehen können. Zunächst geht es um einige Gründe, warum wir tiefen Respekt vor Gottes Namen haben sollten. Dann besprechen wir, wie sich Ehrfurcht vor Gott tagtäglich in unserem Leben zeigt.

WARUM SOLLTEN WIR EHRFURCHT VOR JEHOVAS NAMEN HABEN?

³ Wie hat sich Moses wohl gefühlt, als er von einer Felsspalte aus den Nachglanz von Jehovas Herrlichkeit sah? Wie es in *Einsichten über die Heilige Schrift* heißt, wurde ihm „das Vorrecht zuteil,

-
1. Was bedeutet es, Ehrfurcht vor Gott zu haben, und warum ist sie für uns wichtig?
 2. Worauf gehen wir gestützt auf Psalm 86:11 nun ein?
 3. Was half Moses wahrscheinlich, vor dem Namen Gottes Ehrfurcht zu haben?

das wahrscheinlich furchteinflößendste Erlebnis zu haben, das je ein Mensch vor dem Kommen Jesu Christi hatte“. Moses hörte – offenbar aus dem Mund eines Engels – die Worte: „Jehova, Jehova, ein Gott, der barmherzig und mitfühlend ist, der nicht schnell zornig wird und reich ist an loyaler Liebe und Wahrheit. Er zeigt Tausenden loyale Liebe und verzeiht Vergehen, Übertretung und Sünde“ (2. Mo. 33:17-23; 34:5-7). Daran dachte Moses vielleicht, wenn er den Namen Jehova gebrauchte. Man kann gut verstehen, warum er die Israeliten später davor warnte, „vor diesem herrlichen, Ehrfurcht einflößenden Namen ... keine Ehrfurcht“ zu haben (5. Mo. 28:58).

⁴ Wenn wir über den Namen Jehova nachdenken, sollten wir uns auch über den Gedanken machen, der diesen Namen trägt, und über seine Eigenschaften – zum Beispiel über seine Macht, Weisheit, Gerechtigkeit und Liebe. Das kann uns mit Ehrfurcht erfüllen (Ps. 77:11-15).

⁵ Was wissen wir über die Bedeutung von Gottes Namen? Einige Gelehrte stimmen darin überein,

4. Worüber nachzudenken kann uns mit Ehrfurcht vor Gott erfüllen?

5, 6. (a) Was bedeutet Gottes Name? (b) Was erfahren wir aus 2. Mose 3:13, 14 und Jesaja 64:8 darüber, wie Jehova sein Vorhaben verwirklicht?

dass der Name wohl „Er lässt werden“ bedeutet. Das ist passend, denn nichts kann Jehova daran hindern, das zu tun, was er sich vorgenommen hat. Inwiefern?

⁶ Jehova „lässt werden“, indem er selbst zu allem wird, was nötig ist, um sein Vorhaben zu verwirklichen. (Lies 2. Mose 3:13, 14.) Wir wurden oft ermuntert, über diesen Ehrfurcht einflößenden Aspekt von Gottes Persönlichkeit nachzudenken. Jehova kann auch unvollkommene Menschen zu dem werden lassen, was nötig ist, um ihm zu dienen und seinen Willen auszuführen. (Lies Jesaja 64:8.) So sorgt er dafür, dass sein Wille geschieht. Nichts kann ihn davon abhalten, sein Vorhaben Wirklichkeit werden zu lassen (Jes. 46:10, 11).

⁷ Wir können unsere Wertschätzung für unseren himmlischen Vater steigern, indem wir darüber nachdenken, was er getan und wozu er uns befähigt hat. Wenn wir zum Beispiel die Wunder der Schöpfung auf uns wirken lassen, können wir nur staunen, was Jehova alles hat werden lassen (Ps. 8:3, 4). Und wenn wir uns bewusst machen, zu was Jehova uns hat werden lassen, damit wir seinen Willen ausführen können, erfüllt uns das mit tiefem Respekt. Der Name Jehova ist wirklich Ehrfurcht einflößend! Er

7. Wie können wir unsere Wertschätzung für unseren himmlischen Vater steigern?

umfasst alles, was unser Vater ist, was er getan hat und noch tun wird (Ps. 89:7, 8).

„**ICH WERDE DEN NAMEN JEHOVAS VERKÜNDEN**“

⁸ Kurz vor dem Einzug der Israeliten ins Land der Verheißung brachte Jehova Moses die Worte eines Liedes bei (5. Mo. 31:19). Dieses Lied sollte Moses dann an das Volk weitergeben. (Lies 5. Mose 32:2, 3.) Wie aus Vers 2 und 3 hervorgeht, möchte Jehova nicht, dass sein Name verborgen bleibt, so als sei er zu heilig, um ausgesprochen zu werden. Er möchte, dass sein Name in der ganzen Schöpfung bekannt ist. Es muss für die Israeliten sehr wohltuend gewesen sein, von Moses etwas über Jehova und dessen herrlichen Namen zu lernen. Es war erfrischend und belebend wie sanfter Regen für die Pflanzenwelt. Was müssen wir tun, damit unser Lehren auch so wirkt?

⁹ Wenn wir öffentlich oder von Haus zu Haus predigen, können wir den Menschen Gottes Namen, Jehova, in der Bibel zeigen. Wir haben so viel, was Jehova ehrt: schöne Veröffentlichungen sowie hervorragende Videos und anderes Material auf unserer

8. Was wünscht sich Jehova laut 5. Mose 32:2, 3, was seinen Namen angeht?

9. Wie können wir zur Heiligung von Jehovahs Namen beitragen?



Was Moses lehrte, war sehr erfrischend. Er stellte den Namen und die Persönlichkeit Jehovas in den Mittelpunkt
(Siehe Absatz 8)

Website. Am Arbeitsplatz, in der Schule oder unterwegs finden wir vielleicht Möglichkeiten, über den Gott, den wir lieben, und seine Persönlichkeit zu sprechen. Wenn wir anderen erzählen, was Jehova in seiner Liebe für die Menschen und die Erde vorgesehen hat, ist das für sie möglicherweise völlig neu. Machen wir die Wahrheit über unseren liebevollen Vater Jehova bekannt, tragen wir zur Heiligung seines Namens bei. Wir helfen den Menschen, Lügen

über ihn und Verleumdungen zu erkennen, und vermitteln ihnen die erfrischendsten und belebendsten Lehren, die es gibt (Jes. 65:13, 14).

¹⁰ Wir wollen unseren Bibelschülern helfen, Jehovas Namen kennenzulernen und zu gebrauchen. Außerdem wollen wir ihnen dabei helfen, zu verstehen, wofür dieser Name steht. Ob uns das wohl gelingen wird, wenn wir lediglich Anweisungen, göttliche Maßstäbe und Verhaltensregeln vermitteln? Vielleicht lernt der Schüler die Gesetze Gottes ja kennen und bewundert sie sogar. Aber wird er Jehova als Person lieben und ihm deshalb gehorchen? Denken wir an Eva: Sie kannte zwar Gottes Gesetz, hatte aber keine echte Liebe für den Gesetzgeber, genauso wenig wie Adam (1. Mo. 3:1-6). Wir müssen also mehr tun, als lediglich Gottes gerechte Anforderungen und Maßstäbe zu vermitteln.

¹¹ Jehovas Maßstäbe und Anforderungen sind immer gut für uns (Ps. 119:97, 111, 112). Aber ein Bibelschüler sieht das vielleicht erst, wenn er Jehovas Liebe dahinter erkennt. Wir könnten ihn fragen: „Warum bittet Jehova seine Diener wohl, das zu tun

10. Warum müssen wir bei Bibelstudien mehr tun, als lediglich Gottes gerechte Anforderungen und Maßstäbe zu vermitteln?

11. Wie können wir unseren Bibelschülern helfen, Liebe für Jehova als Gesetzgeber zu entwickeln?

oder zu unterlassen? Was sagt uns das über ihn als Person?“ Wenn wir Bibelschülern helfen, über Jehova nachzudenken und echte Liebe für seinen herrlichen Namen zu entwickeln, erreichen wir eher ihr Herz. Sie werden dann nicht nur die Gesetze lieben, sondern auch den Gesetzgeber (Ps. 119:68). Ihr Glaube wird wachsen und sie sind auf Prüfungen eher vorbereitet (1. Kor. 3:12-15).

„WIR WERDEN ... IM NAMEN UNSERES GOTTES JEHOVA GEHEN“

¹² Eine wichtige Bitte König Davids in Psalm 86:11 lautet: „Gib mir ein ungeteiltes Herz.“ Er hatte selbst erlebt, wie leicht es passieren kann, dass das Herz nicht mehr ungeteilt ist. Einmal sah er vom Dach seines Hauses aus die Frau eines anderen Mannes beim Baden. War Davids Herz in dem Moment ungeteilt? Er kannte Jehovas Gebot: „Du sollst nicht die Frau deines Mitmenschen begehren“ (2. Mo. 20:17). Trotzdem sah er offenbar nicht weg. Er war hin- und hergerissen zwischen der Begierde nach Bathseba und dem Wunsch, Jehova zu gefallen. Obwohl er Jehova schon lange liebte und Ehrfurcht vor ihm hatte, gab er seinem egoistischen Verlangen nach. David schlug einen denkbar schlechten Weg ein. Er

12. Wie kam es, dass Davids Herz einmal nicht ungeteilt war, und wozu führte das?



David ließ einmal zu,
dass etwas sein Herz teilte
(Siehe Absatz 12)

brachte Schande auf Jehovas Namen und stürzte unschuldige Menschen ins Unglück, darunter seine eigene Familie (2. Sam. 11:1-5, 14-17; 12:7-12).

¹³ David ließ sich von Jehova korrigieren (2. Sam. 12:13; Ps. 51:2-4, 17). Er erinnerte sich daran, zu welchem Kummer und Leid es geführt hatte, als sein Herz geteilt war. Er bat Jehova um ein ungeteiltes Herz. Hat ihm Jehova geholfen? Ja, denn David wird später in der Bibel als ein Mann bezeichnet, der

13. Woher wissen wir, dass Davids Herz schließlich nicht mehr geteilt war?

„seinem Gott Jehova ... völlig ergeben“ war (1. Kö. 11:4; 15:3).

¹⁴ Davids Beispiel ist ermutigend, stimmt aber auch nachdenklich. Seine schwere Sünde ist für Diener Gottes heute eine Warnung. Ob wir Jehova erst kurz oder schon viele Jahre dienen – wir müssen uns fragen: „Widerstehe ich Satans Versuchen, mein Herz zu teilen?“

¹⁵ Wie reagierst du zum Beispiel, wenn du im Fernsehen oder im Internet etwas siehst, das ein sinnliches Verlangen wecken könnte? Man könnte sich leicht einreden, dass das Bild oder der Film nicht direkt pornografisch ist. Doch könnten sie ein Versuch des Teufels sein, dein Herz zu teilen? (2. Kor. 2:11). So ein Bild kann wie ein kleiner Metallkeil wirken, den ein Mann benutzt, um ein großes Stück Holz zu spalten. Er treibt zuerst die schmale, scharfe Spitze des Keils ins Holz und schlägt ihn dann immer tiefer hinein, bis das Holz auseinanderbricht. Könnten sinnliche Bilder wie die schmale Spitze so eines Keils sein? Was klein und scheinbar harmlos beginnt, kann schnell zu Sünden führen, die jemandes Herz „spalten“ und seine Treue gegenüber

14. Was sollten wir uns fragen und warum?

15. Wie kann Ehrfurcht vor Gott uns schützen, wenn wir sinnlichen Bildern ausgesetzt sind?



Der Teufel wird alles versuchen, dein Herz zu teilen. Lass das nicht zu!
(Siehe Absatz 15, 16)

Gott brechen. Lass also nichts Verkehrtes in dein Herz! Behalte ein ungeteiltes Herz, das Ehrfurcht vor Jehovas Namen hat!

¹⁶ Außer sinnlichen Bildern hat der Teufel noch viele andere Versuchungen parat. Wie reagieren wir darauf? Man könnte sich leicht einreden: „Ich würde dafür ja nicht ausgeschlossen werden. So schlimm kann es also nicht sein.“ Eine solche Überlegung wäre völlig falsch. Besser, man denkt über Fragen nach wie: „Möchte der Teufel mit dieser Versuchung mein

16. Welche Fragen sollten wir uns bei einer Versuchung stellen?

Herz teilen? Würde ich Schande auf Jehovas Namen bringen, wenn ich verkehrten Wünschen nachgebe? Würde mein Verhalten mich Gott näherbringen oder einen Keil zwischen uns treiben?“ Bete um Weisheit, damit du diese Fragen ehrlich beantworten kannst, ohne dich selbst zu betrügen (Jak. 1:5). Das kann ein echter Schutz sein und dir helfen, Versuchungen so entschieden entgegenzutreten wie Jesus, der sagte: „Geh weg, Satan!“ (Mat. 4:10).

¹⁷ Ein geteiltes Herz ist nicht viel wert. Stell dir zum Vergleich eine Mannschaft vor, in der die Sportler nicht miteinander auskommen. Einigen geht es nur um den eigenen Erfolg, ein paar wollen sich nicht an die Regeln halten und andere haben keinen Respekt vor dem Trainer. So eine Mannschaft wird wohl kaum gewinnen. Ein Team, das zusammenhält, dagegen hat eher Erfolg. Dein Herz kann wie das erfolgreiche Team sein, wenn deine Gedanken, Wünsche und Gefühle im Dienst für Jehova zusammenspielen. Der Teufel würde dein Herz nur zu gern teilen. Er möchte, dass dich deine Gedanken, Wünsche und Gefühle in verschiedene Richtungen ziehen und den Maßstäben Jehovas zuwiderlaufen. Aber es ist so wichtig, dass du Jehova mit deinem ganzen Herzen dienst (Mat. 22:36-38). Lass nie zu, dass Satan es teilt!

17. Warum ist ein geteiltes Herz nicht viel wert? Veranschauliche es.

18 Bete wie David zu Jehova: „Gib mir ein ungeteiltes Herz, das Ehrfurcht vor deinem Namen hat.“ Setz dir zum Ziel, entsprechend diesem Gebet zu leben. Nimm dir jeden Tag fest vor, durch deine Entscheidungen, ob groß oder klein, zu beweisen, dass du tiefe Ehrfurcht vor Jehovas heiligem Namen hast. So wirfst du als Zeuge Jehovas ein gutes Licht auf diesen Namen (Spr. 27:11). Und wir alle können wie der Prophet Micha sagen: „Wir werden für immer und ewig im Namen unseres Gottes Jehova gehen“ (Mi. 4:5, Fn.).

18. Was können wir uns passend zu Micha 4:5 vornehmen?

BILDBESCHREIBUNG Seite 21: Moses brachte Gottes Volk ein Lied bei, das Jehova ehrte. **Seite 26:** Eva wehrte sich nicht gegen verkehrte Wünsche. Wir lehnen Bilder und Textnachrichten ab, die verkehrte Wünsche fördern könnten und Schande auf Gottes Namen bringen.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Was sind einige Gründe, Ehrfurcht vor Jehovas Namen zu haben?
- Wie können wir Bibelschülern helfen, Gottes Namen lieben zu lernen?
- Was bedeutet es, „ein ungeteiltes Herz“ zu haben?

LIED 41

Vater Jehova, bitte hör mein Gebet

„Ich werde selbst nach meinen Schafen suchen“

*„Ich werde selbst nach meinen Schafen suchen
und mich um sie kümmern“ (HES. 34:11)*

LIED 105

„Gott ist Liebe“

VORSCHAU

Warum entfernen sich manche, die Jehova jahrelang treu gedient haben, von der Versammlung? Was empfindet Gott für sie? Was lernen wir daraus, wie Jehova einigen half, die sich in biblischer Zeit vorübergehend von ihm entfernt hatten? Um diese Fragen geht es im Artikel.

„KANN eine Frau ihren Säugling vergessen?“, fragte Jehova zur Zeit Jesajas. Dann sagte er zu seinem Volk: „Selbst wenn diese Frauen vergessen, ich würde dich nie vergessen“ (Jes. 49:15). Jehova vergleicht sich nicht oft mit einer Mutter, doch bei dieser Gelegenheit tat er es. Er gebrauchte die Bindung zwischen Mutter und Kind, um auszudrücken, wie sehr er seine Diener liebt. Eine Schwester namens Jasmin sagt: „Wenn man sein Kind stillt, entwickelt sich eine ganz besondere Bindung, die ein Leben lang besteht.“ Das können viele Mütter nachempfinden.

² Jehova bemerkt es, wenn auch nur eins seiner Kinder nicht mehr in die Zusammenkünfte kommt und sich nicht mehr am Predigen beteiligt. Wie weh muss es ihm da tun zu sehen, dass jedes Jahr Tausende seiner Diener untätig* werden.

³ Viele dieser lieben Brüder und Schwestern, die untätig geworden sind, kehren in die Versammlung zurück, was uns wirklich freut. Jehova wünscht

* **KURZ ERKLÄRT:** Jemand ist **untätig**, wenn er ein halbes Jahr oder länger von keiner Predigtstätigkeit berichtet hat. Untätige Verkündiger sind nach wie vor unsere Brüder und Schwestern und wir lieben sie.

1. Warum verglich sich Jehova mit einer stillenden Mutter?
2. Wie empfindet Jehova, wenn sich eins seiner Kinder von ihm entfernt?
3. Was wünscht sich Jehova?

sich, dass sie zurückkommen, und das tun auch wir (1. Pet. 2:25). Wie können wir helfen? Bevor wir diese Frage beantworten, sehen wir uns an, warum einige aufgehört haben, die Zusammenkünfte zu besuchen und sich am Predigtendienst zu beteiligen.

WARUM EINIGE AUFHÖREN, JEHOVA ZU DIENEN

⁴ Manche haben sich von ihrer weltlichen Arbeit vereinnahmen lassen. „Ich investierte zu viel Zeit und Kraft in meine Arbeit“, gibt Hung* zu, der in Südostasien lebt. „Ich hab mir eingeredet, ich könnte Jehova besser dienen, wenn ich mehr Geld hätte. Also hab ich länger gearbeitet. Ich versäumte immer öfter die Zusammenkünfte und irgendwann ging ich gar nicht mehr hin. Die Welt scheint darauf ausgelegt zu sein, dich Stück für Stück von Gott wegzuziehen.“

⁵ Manche Brüder und Schwestern haben mit großen Problemen zu kämpfen. Anne aus Großbritannien, die Mutter von fünf Kindern ist, sagt: „Eins meiner Kinder kam schwerbehindert zur Welt. Später wurde eine meiner Töchter ausgeschlossen

* Einige Namen wurden geändert.

4. Wozu hat die weltliche Arbeit bei manchen geführt?

5. Wie wirkten sich mehrere große Probleme auf eine Schwester aus?

und ein Sohn wurde psychisch krank. Ich war so deprimiert, dass ich die Zusammenkünfte nicht mehr besuchte und mit dem Predigen aufhörte. Ich wurde untätig.“ Was Anne, ihre Familie und viele andere erleben, geht uns sehr nahe und wir fühlen mit ihnen.

⁶ **Lies Kolosser 3:13.** Manche Diener Jehovas fühlten sich von Glaubensbrüdern verletzt. Wie der Apostel Paulus schrieb, kann es sein, dass man einen „Grund hat, sich über einen anderen zu beklagen“. Vielleicht wurden wir sogar ungerecht behandelt. Wenn wir nicht aufpassen, könnte es sein, dass wir verbittern. Verbitterung kann dazu führen, dass sich jemand von Jehovas Volk entfernt. So ging es Pablo, einem Bruder in Südamerika. Ihm wurde fälschlich ein Fehlverhalten zur Last gelegt und deshalb verlor er ein Dienstvorrecht in der Versammlung. Wie reagierte er? „Ich ärgerte mich“, sagt Pablo, „und entfernte mich allmählich von der Versammlung.“

⁷ Hat jemand früher eine schwere Sünde begangen, plagt ihn vielleicht das Gewissen und er fühlt sich der Liebe Gottes nicht würdig. Auch wenn er bereut hat und ihm Barmherzigkeit erwiesen wurde, fühlt er sich womöglich nicht mehr gut genug, zu

6. Wie kann es passieren, dass man sich von der Versammlung entfernt, wenn man Kolosser 3:13 nicht beachtet?

7. Wozu kann ein schlechtes Gewissen führen?

Gottes Volk zu gehören. So ging es Francisco. Er sagt: „Ich wurde wegen sexueller Unmoral zurechtgewiesen. Anfangs ging ich zwar weiter in die Zusammenkünfte, aber ich war deprimiert und fühlte mich nicht würdig, zu Jehovas Volk zu gehören. Ich hatte ein schlechtes Gewissen und war überzeugt, dass Jehova mir nicht vergeben hat. Irgendwann ging ich nicht mehr in die Zusammenkünfte.“ Wie empfindest du für Brüder und Schwestern, die sich in Situationen wie den beschriebenen befinden? Hast du Mitgefühl mit ihnen? Wichtiger noch: Wie empfindet Jehova für sie?

JEHOVA LIEBT SEINE SCHAFE

⁸ Jehova vergisst diejenigen nicht, die ihm einmal gedient, sich dann aber eine gewisse Zeit von seinem Volk entfernt haben. Auch die Arbeit, die sie für ihn getan haben, vergisst er nicht (Heb. 6:10). Ein Vergleich im Bibelbuch Jesaja zeigt schön, wie Jehova sein Volk umsorgt. Es heißt dort: „Wie ein Hirte wird er sich um seine Herde kümmern. Mit seinem Arm wird er die Lämmer zusammenbringen und an seiner Brust wird er sie tragen“ (Jes. 40:11). Wie empfindet der große Hirte, wenn sich eins seiner Schafe

8. Vergisst Jehova diejenigen, die ihm einmal gedient haben? Erkläre es.



von der Herde entfernt? Das wird durch eine Frage Jesu an seine Jünger deutlich: „Was denkt ihr? Wenn jemand 100 Schafe hat und sich eins davon verirrt, wird er dann nicht die 99 in den Bergen zurücklassen und nach dem einen suchen? Glaub mir, wenn er es findet, freut er sich mehr über dieses eine Schaf als über die 99, die sich nicht verirrt haben“ (Mat. 18:12, 13).

⁹ Warum ist es passend, Jehova mit einem Hirten zu vergleichen? Weil einem guten Hirten in biblischer Zeit seine Schafe sehr am Herzen lagen. David zum Beispiel nahm es mit einem Löwen und einem Bären auf, um seine Herde zu beschützen (1. Sam.

9. Wie gingen gute Hirten in biblischer Zeit mit ihren Schafen um? (Siehe Titelbild.)

Einem israelitischen Hirten lag ein verlorenes Schaf sehr am Herzen (Siehe Absatz 8, 9)



17:34, 35). Ein guter Hirte bemerkte es, wenn auch nur eins seiner Schafe fehlte (Joh. 10:3, 14). Er hätte die 99 Schafe in einer Hürde oder bei anderen Hirten gelassen und das verlorene Schaf gesucht. Jesus gebrauchte diesen Vergleich, um eine wichtige Wahrheit zu vermitteln: „Genauso möchte auch mein Vater im Himmel nicht, dass auch nur ein einziger von diesen Kleinen verloren geht“ (Mat. 18:14).

JEHOVA SUCHT NACH SEINEN SCHAFEN

¹⁰ Jehova liebt jeden von uns, auch die „Kleinen“, die sich von seiner Herde entfernt haben. Er versprach durch den Propheten Hesekiel, er würde

10. Was würde Jehova gemäß Hesekiel 34:11-16 für seine verlorenen Schafe tun?

nach seinen verlorenen Schafen suchen und ihnen helfen, wieder ein gutes Verhältnis zu ihm zu haben. Jehova beschrieb, welche Schritte er zu ihrer Rettung unternehmen würde – Schritte, die auch ein Hirte in Israel unternahm, wenn sich ein Schaf verirrt hatte. (Lies Hesekiel 34:11-16.) Zuerst suchte der Hirte nach dem Schaf, was viel Zeit und Kraft kosten konnte. Nachdem er es gefunden hatte, brachte er es zur Herde zurück. War das Schaf verletzt oder am Verhungern, kümmerte er sich liebevoll um das geschwächte Tier, verband seine Wunden, trug es und gab ihm Futter. Älteste – die Hirten der „Herde Gottes“ – müssen genauso vorgehen, wenn sie jemandem helfen wollen, der sich von der Versammlung entfernt hat (1. Pet. 5:2, 3). Sie suchen nach verlorenen Schafen, helfen ihnen zur Herde zurück und geben ihnen die nötige Unterstützung im Glauben.*

¹¹ Ein guter Hirte wusste, dass Schafe verloren gehen können. Wenn ein Schaf weggelaufen war, behandelte er es nicht grob. Wie ging Gott mit einigen seiner Diener um, die sich eine gewisse Zeit von ihm entfernt hatten?

* Der nächste Artikel zeigt, wie Älteste das konkret tun können.

11. Was wusste ein guter Hirte?

¹² Der Prophet Jona lief vor einer Aufgabe weg. Trotzdem gab Jehova ihn nicht einfach auf. Wie ein guter Hirte rettete er ihn und half ihm, die nötige Kraft für seinen Auftrag aufzubringen (Jona 2:7; 3:1, 2). Später machte er Jona mithilfe einer Flaschenkürbispflanze deutlich, wie wertvoll jedes Menschenleben ist (Jona 4:10, 11). Die Lehre? Älteste dürfen Untätige nicht einfach aufgeben. Vielmehr versuchen sie zu verstehen, warum ein Schaf die Herde verlassen hat. Und wenn es dann zu Jehova zurückkommt, zeigen sie weiter liebevolles Interesse an ihm.

¹³ Der Schreiber von Psalm 73 war entmutigt, als er sah, wie gut es den Bösen ging. Er zweifelte, ob es etwas bringt, das zu tun, was Gott möchte (Ps. 73:12, 13, 16). Wie reagierte Jehova? Er verurteilte ihn nicht. Er ließ seine Worte sogar in der Bibel festhalten. Letztendlich erkannte der Psalmist, dass ein gutes Verhältnis zu Jehova alles andere übertrifft und das Leben lebenswert macht (Ps. 73:23, 24, 26, 28). Die Lehre? Wenn jemand bezweifelt, dass es sich lohnt, Jehova zu dienen, dürfen Älteste ihn nicht schnell verurteilen. Stattdessen sollten sie versuchen zu verstehen, warum der Betreffende so redet und

12. Wie ging Jehova mit Jona um?

13. Was können wir daraus lernen, wie Jehova mit dem Schreiber von Psalm 73 umging?

Wie sich manche verlorene Schafe fühlen

Viele, die aufgehört haben, sich mit Jehovas Volk zu versammeln, empfinden wahrscheinlich ähnlich wie die Schwester und der Bruder, die nachfolgend zitiert werden.

Flora, die in Kamerun lebt, sagt: „Ich fühlte eine riesige Leere in meinem Leben. Ich hatte die Freude und den inneren Frieden verloren und mein Gewissen plagte mich. Ich wollte meinen Frieden wiederfinden und mit meinen Brüdern und Schwestern zusammen sein. Am meisten wünschte ich mir jedoch ein gutes Verhältnis zu Jehova.“

Ein Bruder in Spanien sagte, als er untätig war: „Ich will wieder aktiv sein, aber das ist sehr schwierig. Ich weiß, was ich tun muss, und ich möchte es auch tun. Doch es ist nicht einfach. Ich muss mein Leben ändern und den Kontakt zu einigen weltlichen Freunden abbrechen. Und weil mein Glaube nicht stark ist, fällt es mir schwer, mich für die Zusammenkünfte fertig zu machen, wenn ich müde von der Arbeit nach Hause komme. Aber ich werde mich anstrengen, weil ich Jehova immer noch liebe und meiner Frau und meinen beiden Kindern helfen möchte.“



handelt. Nur dann können sie ihm mit der Bibel die Hilfe geben, die er braucht.

¹⁴ Der Prophet Elia floh vor Königin Isebel (1. Kö. 19:1-3). Er dachte, er sei der einzige Prophet Jehovas, der noch übrig war, und seine Arbeit sei umsonst. Schließlich war er so deprimiert, dass er sterben wollte (1. Kö. 19:4, 10). Jehova verurteilte Elia nicht, sondern versicherte ihm, dass er nicht allein war, dass er auf Gottes Macht vertrauen konnte und es für ihn noch viel zu tun gab. Jehova hörte Elia liebevoll zu und übertrug ihm neue Aufgaben (1. Kö. 19:11-16, 18). Die Lehre? Wir alle, insbesondere die Ältesten, sollten mit Jehovas Schafen liebevoll umgehen. Ist jemand verbittert oder denkt, er hätte Jehovas Barmherzigkeit nicht verdient, werden Älteste ihm zuhören, wenn er sein Herz ausschüttet. Dann versichern sie ihm, dass er für Jehova sehr wertvoll ist.

WIE SOLLTEN WIR ZU VERLORENEN SCHAFEN EINGESTELLT SEIN?

¹⁵ Welche Einstellung erwartet Jehova von uns, was seine verlorenen Schafe betrifft? Wir können

14. Warum brauchte Elia Hilfe, und wie half ihm Jehova?

15. Wie war Jesus gemäß Johannes 6:39 zu den Schafen seines Vaters eingestellt?

uns da an Jesus orientieren. Er wusste, dass für Jehova alle Schafe kostbar sind. Deshalb tat er, was er konnte, um „den verlorenen Schafen Israels“ zu helfen, zu Jehova zurückzukommen (Mat. 15:24; Luk. 19:9, 10). Als guter Hirte tat er auch sein Möglichstes, keines von Jehovas Schafen zu verlieren. (Lies Johannes 6:39.)

¹⁶ Der Apostel Paulus forderte die Ältesten der Versammlung in Ephesus auf, sich an Jesus ein Beispiel zu nehmen. Er sagte, sie sollten „den Schwachen beistehen und im Sinn behalten ..., was der Herr Jesus selbst gesagt hat: ‚Geben macht glücklicher als Empfangen‘“ (Apg. 20:17, 35). Älteste haben heute in dieser Hinsicht also eine besondere Verantwortung. „Wenn ich daran denke, wie sehr Jehova seine verlorenen Schafe am Herzen liegen, fühle ich mich gedrängt, mein Bestes für sie zu geben“, meint Salvador, ein Ältester in Spanien. „Ich bin überzeugt: Jehova möchte, dass ich mich als Hirte um sie kümmere.“

¹⁷ Allen im Artikel erwähnten Brüdern und Schwestern konnte geholfen werden, zu Jehova zurückzukehren. Viele andere, die sich von Jehova ent-

16, 17. Wie sollten Älteste dazu eingestellt sein, verlorenen Schafen zu helfen? (Siehe den Kasten „Wie sich manche verlorene Schafe fühlen“.)

fernt haben, wünschen sich in diesem Moment dasselbe. Im nächsten Artikel erfahren wir, wie wir ihnen konkret helfen können, zu Jehova zurückzukommen.

BILDBESCHREIBUNG Seite 34, 35: Ein besorgter israelitischer Hirte sucht nach einem verlorenen Schaf und hilft ihm zurück zur Herde. Genauso machen es Hirten in der Versammlung heute. **Seite 38:** Eine untätige Schwester beobachtet von einem Bus aus, wie sich zwei Zeugen Jehovas freudig am öffentlichen Zeugnisgeben beteiligen.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Warum werden manche Brüder und Schwestern untätig?
- Wie empfindet Jehova für seine verlorenen Schafe?
- Warum sollten uns untätige Verkündiger am Herzen liegen?

„Kehrt zu mir um“

„Kehrt zu mir um und ich werde zu euch umkehren“ (MAL. 3:7)

LIED 102

„Den Schwachen beistehen“

VORSCHAU

Jehova möchte, dass Brüder und Schwestern, die sich von der Versammlung entfernt haben, zu ihm zurückkommen. Er lädt sie ein: „Kehrt zu mir um.“ Wir können viel tun, um diejenigen zu ermuntern, die diese Einladung annehmen möchten. Im Artikel geht es darum, wie wir sie unterstützen können.

WIE im vorigen Artikel besprochen, vergleicht sich Jehova mit einem guten Hirten, der sich liebevoll um jedes seiner Schafe kümmert. Und wenn sich eins verirrt hat, sucht er es. Jehova forderte die Israeliten, die ihn verlassen hatten, auf: „Kehrt zu mir um und ich werde zu euch umkehren.“ Jehova empfindet immer noch so, denn er erklärt: „Ich ändere mich nicht“ (Mal. 3:6, 7). Wie Jesus sagte, freuen sich Jehova und die Engel sehr, wenn auch nur ein Diener Gottes zurückkehrt (Luk. 15:10, 32).

² Befassen wir uns nun mit drei Vergleichen von Jesus, die zeigen, wie wir denen behilflich sein können, die sich von Jehova entfernt haben. Wir werden kennenlernen, welche Eigenschaften nötig sind, um verlorenen Schafen zu helfen, zu ihm umzukehren. Und wir werden sehen, warum sich der Einsatz lohnt.

DIE SUCHE NACH DER VERLORENEN MÜNZE

³ Wir müssen uns anstrengen, um die zu finden, die zu Jehova zurückkommen möchten. In einem Gleichnis im Lukasevangelium beschreibt Jesus, wie

-
1. Wie empfindet Jehova, wenn eins seiner Schafe gerettet wird?
 2. Worum geht es in diesem Artikel?
 - 3, 4. Warum sucht die Frau aus Lukas 15:8-10 so gründlich nach ihrer verlorenen Münze?

eine Frau eine Drachme sucht, eine wertvolle Münze, die sie verloren hat. Die Erzählung lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Suche an sich. (Lies Lukas 15:8-10.)

⁴ Jesus beschreibt, wie die Frau empfindet, als sie ihre wertvolle Drachme wiederfindet. Zur damaligen Zeit gaben manche jüdische Mütter ihren Töchtern zur Hochzeit einen Satz von zehn Drachmen. Vielleicht gehörte die Münze zu einem solchen Satz. Da die Frau annimmt, dass die Münze auf den Boden gefallen ist, zündet sie eine Lampe an und sucht nach ihr. Aber sie findet sie nicht. Womöglich ist das Licht der Öllampe zu schwach, um die kleine Silbermünze zu entdecken. Schließlich fegt sie das ganze Haus. Im zusammengefügten Haufen sieht sie dann ihre wertvolle Drachme aufblitzen. Sie ist richtig erleichtert und ruft ihre Freunde und Nachbarn zusammen, um ihnen die gute Nachricht mitzuteilen.

⁵ Wie diese Erzählung zeigt, kostet es Mühe, etwas Verlorenes wiederzufinden. Dasselbe kann auf unsere Suche nach denen zutreffen, die sich von der Versammlung entfernt haben. Vielleicht haben sie schon seit Jahren keinen Kontakt mehr mit uns. Möglicherweise sind sie sogar in eine Gegend gezogen, wo die Brüder sie nicht kennen. Aber bestimmt sehnen

5. Wieso kann es schwer sein, untätige Brüder zu finden?

sich einige von ihnen gerade in diesem Moment danach, zu Jehova zurückzukommen. Sie möchten ihm zusammen mit ihren Glaubensbrüdern und -schwestern dienen, doch sie brauchen unsere Hilfe.

⁶ Wer kann sich an der Suche nach untätigen Verkündigern beteiligen? Wir alle – Älteste, Pioniere, Familienmitglieder und andere in der Versammlung – können mithelfen. Hast du einen Freund oder einen Verwandten, der untätig geworden ist? Oder hast du im Dienst von Haus zu Haus oder beim öffentlichen Zeugnisgeben einen Untätigen angetroffen? Wenn derjenige besucht werden möchte, erklär ihm, dass du seine Kontaktdaten gern an die Ältesten deiner Versammlung weitergeben kannst.

⁷ Wie können besonders Älteste bei der Suche nach denen vorgehen, die zu Jehova zurückkommen möchten? Thomas,* ein Ältester in Spanien, hat schon über 40 Personen geholfen, zur Versammlung zurückzukehren. Er sagt: „Zuerst frage ich verschiedene Brüder und Schwestern, ob sie wissen, wo Untätige jetzt wohnen. Oder ich frage, ob ihnen jemand einfällt, der die Zusammenkünfte nicht mehr

* Einige Namen wurden geändert.

6. Wie können sich alle in der Versammlung an der Suche nach Untätigen beteiligen?

7. Was kannst du aus dem lernen, was Thomas erzählt?

besucht. Die meisten reagieren begeistert, weil sie sich in die Suche eingebunden fühlen. Wenn ich die untätigen Verkündiger dann besuche, frage ich nach ihren Kindern und anderen Verwandten. Manche von ihnen haben ihre Kinder früher in die Zusammenkünfte mitgenommen und vielleicht waren diese selbst einmal Verkündiger. Auch ihnen kann geholfen werden, zu Jehova zurückzukommen.“

JEHOVAS VERLORENE SÖHNE UND TÖCHTER ZURÜCKBRINGEN

8 Welche Eigenschaften brauchen wir, um denen zu helfen, die zu Jehova umkehren möchten? Sehen wir uns dazu einige Lehrpunkte aus Jesu Geschichte vom verlorenen Sohn an. (Lies Lukas 15:17-24.) Jesus beschreibt, wie der Sohn schließlich zur Vernunft kommt und nach Hause zurückkehrt. Der Vater läuft seinem Sohn entgegen, schließt ihn in die Arme und zeigt ihm, wie sehr er ihn liebt. Der Sohn hat ein schlechtes Gewissen und fühlt sich unwürdig, weiter als Sohn behandelt zu werden. Der Vater hat Mitgefühl für seinen Sohn, der ihm sein Herz ausschüttet. Er unternimmt dann konkrete Schritte, um ihm zu zeigen, dass er zu Hause willkommen ist –

8. Wie behandelt der Vater in der Geschichte vom verlorenen Sohn in Lukas 15:17-24 seinen zurückgekehrten Sohn?

nicht als Lohnarbeiter, sondern als geliebtes Familienmitglied. Er veranstaltet ein Fest und kleidet seinen zurückgekehrten Sohn in feine Kleidung.

⁹ Jehova ist wie der Vater in dieser Geschichte. Er liebt unsere untätigen Brüder und Schwestern und möchte, dass sie zu ihm umkehren. Wir können uns an Jehova ein Beispiel nehmen und ihnen dabei helfen. Dazu brauchen wir Geduld, Mitgefühl und Liebe. Warum sind diese Eigenschaften wichtig und wie können wir sie zeigen?

¹⁰ Wir müssen geduldig sein, weil es Zeit braucht, zu Jehova zurückzukommen. Viele, die untätig gewesen sind, sagen, dass sie erst reagiert haben, nachdem sie wiederholt von den Ältesten oder anderen aus der Versammlung besucht wurden. Nancy aus Südostasien schreibt: „Eine Freundin aus der Versammlung hat mir sehr geholfen. Sie hat mich geliebt wie eine ältere Schwester. Sie hat mich an die schönen Zeiten erinnert, die wir zusammen hatten. Sie hörte mir immer geduldig zu und gab mir durchaus auch mal guten Rat. Sie war eine echte Freundin und war jederzeit für mich da.“

9. Welche Eigenschaften sind nötig, um Untätigen zu helfen, zu Jehova umzukehren? (Siehe den Kasten „Denen helfen, die zurückkommen möchten“.)

10. Welche Rolle spielt Geduld dabei, jemandem zu helfen, zu Jehova zurückzukommen?



Denen helfen, die zurückkommen möchten

Die meisten Untätigen brauchen gute Freunde,
die sie unterstützen. Solche Freunde müssen ...

- bereit sein, den Kontakt zu halten und immer wieder einen Besuch zu machen.
- echte Liebe zeigen und ihnen versichern, dass Jehova und ihre Brüder sie lieben.
- mitfühlend zuhören. Sie sollten versuchen, ihre Probleme zu verstehen, und nicht kritisch eingestellt sein.

¹¹ Mitgefühl wirkt bei verletzten Gefühlen wie eine heilende Salbe. Manche Untätige wurden von jemandem aus der Versammlung gekränkt und waren deswegen jahrelang verbittert. Das hat sie davon abgehalten, zu Jehova umzukehren. Einige denken womöglich, sie wurden ungerecht behandelt, und brauchen jemand, der ihnen zuhört und sie versteht (Jak. 1:19). María, die früher untätig war, sagt: „Ich brauchte ein offenes Ohr, eine Schulter, an der ich mich ausweinen konnte, und eine Hand, die mich stützt.“

¹² Die Bibel vergleicht Jehovas Liebe für sein Volk mit einer Schnur oder einem Seil. Wieso ist das passend? Stell dir vor, du kämpfst auf offener See mit den Wellen und drohst zu ertrinken. Da wirft dir jemand eine Schwimmweste zu. Du bist erleichtert, denn sie hilft dir, dich über Wasser zu halten. Die Schwimmweste allein reicht aber nicht, um zu überleben. Das Wasser ist kalt und du musst es unbedingt in ein Rettungsboot schaffen. Jemand muss dir ein Seil zuwerfen und dich zum Rettungsboot ziehen. Jehova sagte über die Israeliten, die sich von ihm entfernt hatten: „Mit den Schnüren der Liebe zog

11. Warum brauchen wir Mitgefühl, wenn verletzte Gefühle im Spiel sind?

12. Warum kann man Jehovas Liebe mit einem Seil vergleichen?

ich sie ständig“ (Hos. 11:4). So empfindet Jehova auch für diejenigen, die ihm nicht mehr dienen und in Ängsten und Sorgen „ertrinken“. Er möchte sie wissen lassen, dass er sie liebt, und will sie zu sich ziehen. Jehova kann dich gebrauchen, um ihnen seine Liebe zu zeigen.

¹³ Es ist wichtig, Untätigen zu versichern, dass Jehova sie liebt – und wir auch. Pablo, der im vorigen Artikel erwähnt wurde, war über 30 Jahre untätig. Er sagt: „Als ich eines Morgens aus dem Haus ging, traf ich eine nette ältere Schwester, die ganz lieb mit mir redete. Ich fing an zu weinen wie ein Kind. Ich sagte zu ihr, dass es mir vorkam, als hätte Jehova sie geschickt. In diesem Moment beschloss ich, zu Jehova zurückzukommen.“

SCHWACHE LIEBEVOLL UNTERSTÜTZEN

¹⁴ Untätige brauchen unsere beständige Unterstützung. Wie der verlorene Sohn in Jesu Erzählung haben sie vielleicht emotionale Narben. Und wahrscheinlich hat das, was sie in Satans Welt erlebt haben, ihren Glauben geschwächt. Wir müssen ihnen helfen, ihren Glauben an Jehova wieder aufzubauen.

13. Welches Beispiel zeigt, wie viel Kraft unsere Liebe haben kann?

14. Was tut der Hirte gemäß Lukas 15:4, 5, nachdem er das verlorene Schaf gefunden hat?

In der Geschichte vom verlorenen Schaf beschreibt Jesus, wie der Hirte das Schaf auf die Schulter nimmt und zur Herde zurückträgt. Der Hirte hat bereits Zeit und Kraft eingesetzt, um das Schaf zu finden. Aber dann sieht er, dass er es auch zur Herde zurücktragen muss, weil es zu schwach ist, selbst zu laufen. (Lies Lukas 15:4, 5.)

¹⁵ Vielleicht müssen wir bei manchen Untätigen Zeit und Kraft investieren, um ihnen zu helfen, ihre Schwächen zu überwinden. Doch mit Jehovas Geist, der Bibel und den Veröffentlichungen, die durch seine Organisation zur Verfügung gestellt werden, können wir sie dabei unterstützen, im Glauben wieder stark zu werden (Röm. 15:1). Ein erfahrener Ältester sagt: „Wenn Untätige sich entscheiden, zu Jehova zurückzukommen, brauchen sie meistens ein Bibelstudium.“* Sieh es also als etwas Schönes an, wenn man dich bittet, so ein Studium zu übernehmen. Der Älteste fügt hinzu: „Der Verkündiger, der das Studium leitet, muss dem Untätigen ein guter Freund sein, jemand, dem er sich anvertrauen kann.“

* Manchen Untätigen hilft es, wenn man mit ihnen Teile aus dem Buch *Bleib in Gottes Liebe* studiert. Anderen kommt es zugute, Kapitel aus dem Buch *Komm Jehova doch näher* durchzugehen. Das Versammlungsdienstkomitee entscheidet, wer das Studium leitet.

15. Wie können wir Schwache unterstützen, die zu Jehova zurückkommen möchten? (Siehe den Kasten „Ein wertvolles Hilfsmittel“.)



Komm zurück zu Jehova

Ein wertvolles Hilfsmittel

Die Broschüre *Komm zurück zu Jehova* kann bei Untätigen den Wunsch wecken, zur Versammlung zurückzukommen.

María, die im Artikel zitiert wurde, sagt: „Diese Broschüre half mir zu verstehen, dass Jehova mich liebt und immer an meiner Seite sein möchte.“

„Mir war Teil 4 der Broschüre *Komm zurück zu Jehova* eine große Hilfe“, erinnert sich Flora aus Kamerun. „Er gab mir die Kraft und den Mut, ganz offen zu Jehova zu beten und meine Situation dann den Ältesten zu erklären. Sie haben mir so geholfen.“

„Die Broschüre war wie eine Einladung direkt von Jehova“, erzählt Tatjana aus Bulgarien. „Sie hat mir gezeigt, dass Jehova seine verlorenen Schafe am Herzen liegen – ganz gleich, warum sie sich verirrt haben.“

FREUDE IM HIMMEL UND AUF DER ERDE

¹⁶ Wie viele Berichte zeigen, unterstützen uns die Engel dabei, Untätige zu finden, die gern zu Jehova zurückkommen würden (Offb. 14:6). Silvio aus Ecuador zum Beispiel bat Jehova inständig um Hilfe, weil er zur Versammlung zurückkehren wollte. Noch während er betete, klingelte es. Zwei Älteste standen vor seiner Tür. Bei diesem Besuch konnten sie ihm zu ihrer Freude einige erste Hilfestellungen geben.

¹⁷ Es macht so viel Freude, Schwachen zu helfen, zu Jehova zurückzukommen. Salvador, ein Pionier, der sich besonders um Untätige bemüht, sagt: „Manchmal kann ich die Freudentränen kaum zurückhalten. Wenn ich daran denke, dass Jehova eins seiner lieben Schafe aus Satans Welt gerettet hat und ich mithelfen durfte, geht mir das Herz auf“ (Apg. 20:35).

¹⁸ Falls du zurzeit nicht aktiv mit Jehovas Volk verbunden bist, kannst du sicher sein, dass er dich immer noch liebt. Er möchte, dass du zu

16. Woher wissen wir, dass wir auf die Unterstützung des Himmels zählen können?

17. Wie werden wir belohnt, wenn wir Schwachen helfen?

18. Wovon kannst du überzeugt sein, falls du untätig bist?

ihm zurückkommst. Dazu musst du einige Schritte unternehmen. Aber wie der Vater in Jesu Gleichnis hält Jehova nach dir Ausschau und er wird dich mit offenen Armen empfangen.

BILDBESCHREIBUNG Seite 48: Drei verschiedene Brüder helfen einem Bruder, der zurückkommen möchte. Sie halten mit ihm Kontakt, versichern ihm, dass er geliebt wird, und hören verständnisvoll zu.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Wie können wir nach denen suchen, die untätig geworden sind?
- Welche drei Eigenschaften brauchen wir, um Untätigen zu helfen?
- Warum brauchen Untätige beständig unsere liebevolle Unterstützung?

SELBST- BEHERRSCHUNG

Unentbehrlich,
um Jehova zu gefallen

LIEBE
FREUDE
FRIEDEN
GEDULD
FREUNDLICHKEIT
GÜTE
GLAUBE
MILDE

SELBSTBEHERRSCHUNG

„Als mein Cousin sich mit mir anlegte, hab ich ihn am Hals gepackt und gewürgt. Ich wollte ihn umbringen“ (Paul).

„Ich bin zu Hause bei der kleinsten Provokation ausgerastet. Ich hab Möbel zertrümmert, Spielzeug und was mir sonst noch in die Hände kam“ (Marco).

Auch wenn wir nicht in solche Extreme verfallen, tun wir uns alle manchmal schwer, uns zu beherrschen. Das kommt hauptsächlich daher, dass wir vom ersten Menschen Adam die Neigung zur Sünde geerbt haben (Röm. 5:12). Manche haben wie Paul und Marco ein hitziges Temperament. Andere haben Schwierigkeiten, ihre Gedanken zu kontrollieren. Ihr Denken kreist um das, was ihnen Angst macht oder sie entmutigt. Wieder andere können nur schwer dem Drang widerstehen, sexuelle

Unmoral zu begehen, sich zu betrinken oder Drogen zu nehmen.

Wer Gedanken, Wünsche und Handlungen nicht beherrscht, kann sein Leben ruinieren. Das lässt sich jedoch durch Selbstbeherrschung vermeiden. Betrachten wir dazu drei Fragen: 1. Was ist Selbstbeherrschung? 2. Warum ist sie unentbehrlich? 3. Wie entwickelt man diese Eigenschaft, die zu der Frucht gehört, „die der Geist hervorbringt“? (Gal. 5:22, 23). Dann sehen wir uns an, was wir tun können, falls es uns manchmal an Selbstbeherrschung fehlt.

WAS IST SELBSTBEHERRSCHUNG?

Ein Mensch, der sich beherrschen kann, folgt nicht jedem Impuls. Er lässt sich nicht dazu hinreißen, etwas zu sagen oder zu tun, was Gott missfällt.

Jesus hat uns Selbstbeherrschung vorgelebt. Die Bibel sagt: „Als er beschimpft wurde, schimpfte er nicht zurück. Als er litt, drohte er nicht, sondern vertraute sich dem an, der gerecht urteilt“ (1. Pet. 2:23). Seine Selbstbeherrschung wurde deutlich, als er am Marterpfahl hing und von Feinden verspottet wurde (Mat. 27:39-44). Auch als ihn religiöse Führer bei einer früheren Gelegenheit mit seinen eigenen Worten in eine Falle locken wollten, reagierte er mit bemerkenswerter Beherrschung (Mat. 22:15-22). Und als wütende Juden



Jesus bewies wirklich Selbstbeherrschung

versuchten, ihn zu steinigen, zahlte er es ihnen nicht heim, sondern „versteckte sich und verließ den Tempel“ (Joh. 8:57-59).

Können wir Jesu Beispiel folgen? Bis zu einem gewissen Grad ja. Petrus schrieb: „Christus [hat] für euch gelitten ... Er hat euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren genau folgt“ (1. Pet. 2:21). Trotz unserer Unvollkommenheit können wir Jesu Beispiel *genau* folgen und uns beherrschen. Warum ist das so wichtig?

WARUM SELBSTBEHERRSCHUNG UNENTBEHRLICH IST

Wir brauchen Selbstbeherrschung, um Jehova zu gefallen. Selbst wenn wir ihm schon lange treu dienen, könnten wir durch unbeherrschte Worte und Taten unsere Freundschaft mit ihm gefährden.

Moses zum Beispiel „war bei Weitem der sanfteste aller Menschen auf der Erde“ (4. Mo. 12:3). Nachdem er die Beschwerden der Israeliten jahrzehntelang ertragen hatte, verlor er die Beherrschung. Als sie sich wieder einmal über Wassermangel beklagten, wurde er wütend. Er fuhr sie an: „Hört jetzt zu, ihr Rebellen! Sollen wir aus diesem Felsen Wasser für euch herausfließen lassen?“ (4. Mo. 20:2-11).

Moses hatte sich nicht im Griff. Er gab Jehova, der durch ein Wunder für Wasser gesorgt hatte, nicht die Ehre (Ps. 106:32, 33). Deswegen ließ Jehova ihn nicht ins Land der Verheißung (4. Mo. 20:12). Wahrscheinlich bedauerte Moses diesen Fehler bis an sein Lebensende (5. Mo. 3:23-27).

Was lernen wir daraus? Auch wenn wir schon lange in der Wahrheit sind, sollten wir gegenüber Personen, die uns verärgern oder korrigiert werden müssen, nie respektlos sein (Eph. 4:32; Kol. 3:12). Mit zunehmendem Alter kann es mitunter schwerer fallen, gedul-

dig zu sein. Aber denken wir an Moses: Wir möchten schließlich auf unseren langjährigen treuen Dienst keinen Schatten werfen, nur weil wir einmal die Beherrschung verloren haben. Wie können wir diese unentbehrliche Eigenschaft entwickeln?

WIE MAN SELBSTBEHERRSCHUNG ENTWICKELT

Bete um heiligen Geist. Selbstbeherrschung gehört zu der Frucht, die Gottes Geist hervorbringt, und Jehova gibt uns diesen Geist, wenn wir ihn darum bitten (Luk. 11:13). Er kann uns durch ihn die Kraft geben, die wir brauchen (Phil. 4:13). Auch kann er uns helfen, andere Aspekte dieser Frucht hervorzubringen, wie zum Beispiel Liebe, die es uns erleichtert, uns zu beherrschen (1. Kor. 13:5).

Vermeide alles, was deine Selbstbeherrschung schwächen könnte. Halte dich zum Beispiel von Internetseiten und Unterhaltung fern, in denen falsches Verhalten dargestellt wird (Eph. 5:3, 4). Genau genommen müssen wir alles meiden, was uns zu verkehrtem Verhalten verleiten könnte (Spr. 22:3; 1. Kor. 6:12). Wer etwa zu sexueller Unreinheit neigt, muss Liebesromane und -filme womöglich ganz meiden.

Das zu tun kann schwerfallen. Doch wenn wir uns bemühen, gibt Jehova uns die nötige Kraft, uns zu beherrschen (2. Pet. 1:5-8). Er wird uns helfen, unser Denken,



Vermeide alles, was deine Selbstbeherrschung schwächt

Reden und Handeln im Griff zu haben. Paul und Marco, die schon erwähnt wurden, sind ein Beispiel dafür. Sie haben ihr hitziges Temperament unter Kontrolle bekommen. Ein anderer Bruder verlor beim Autofahren oft die Beherrschung und stritt sich sogar mit anderen Fahrern. Was unternahm er? „Ich habe jeden Tag intensiv gebetet. Ich studierte Artikel über Selbstbeherrschung und prägte mir passende Bibeltexte ein. Obwohl ich schon jahrelang an mir arbeite, hilft es mir immer noch, wenn ich mir jeden Morgen vornehme, ruhig zu bleiben. Und wenn ich einen Termin habe, mach

ich mich frühzeitig auf den Weg, damit ich nicht in Zeitdruck gerate.“

WENN WIR DIE BEHERRSCHUNG VERLIEREN

Manchmal werden wir die Selbstbeherrschung verlieren. Wenn das passiert, schämen wir uns vielleicht, zu Jehova zu beten. Aber genau dann ist das Gebet am wichtigsten. Bete also sofort zu Jehova. Bitte ihn um Vergebung und um Hilfe, und nimm dir fest vor, denselben Fehler nicht noch einmal zu machen (Ps. 51:9-11). Jehova wird dein aufrichtiges Gebet nicht verachten (Ps. 102:17). Der Apostel Johannes erinnert uns daran, dass uns Jesu Blut „von aller Sünde“ reinigt (1. Joh. 1:7; 2:1; Ps. 86:5). Denken wir daran: Jehova erwartet von uns, dass wir anderen immer wieder vergeben. Also wird er bestimmt dasselbe auch für uns tun (Mat. 18:21, 22; Kol. 3:13).

Jehova missfiel es, als Moses in der Wildnis seine Selbstbeherrschung kurz verlor. Trotzdem vergab er ihm. Und Moses wird in der Bibel als leuchtendes Vorbild des Glaubens beschrieben (5. Mo. 34:10; Heb. 11:24-28). Jehova ließ ihn zwar nicht ins Land der Verheißung, aber Moses wird im Paradies sein dürfen, mit der Aussicht auf ewiges Leben. Darauf können auch wir uns freuen, wenn wir weiter an der unentbehrlichen Eigenschaft der Selbstbeherrschung arbeiten (1. Kor. 9:25).

Gehören zur Frucht, die der Geist hervorbringt, nur die in Galater 5:22, 23 erwähnten Bestandteile?

LIEBE

FREUDE

FRIEDEN

GEDULD

FREUNDLICHKEIT

GÜTE

GLAUBE

MILDE

SELBST-
BEHERRSCHUNG

In diesen Versen werden neun Eigenschaften genannt: „Die Frucht, die der Geist hervorbringt, ... ist Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Milde, Selbstbeherrschung.“ Das sind jedoch nicht die einzigen schönen Eigenschaften, die Gottes Geist in uns hervorbringen kann.

Woher wissen wir das? Paulus schreibt in den Versen davor: „Die Auswirkungen der sündigen Natur ... sind sexuelle Unmoral, Unreinheit, dreistes Verhalten, Götzendienst, Spiritismus, Feindseligkeit, Streit, Eifersucht, Wutausbrüche, Uneinigkeiten, Spaltungen, Sekten, Neid, Trunkenheit, wilde Partys und dergleichen“ (Gal. 5:19-21). Paulus hätte also noch weitere „Auswirkungen der sündigen Natur“ nennen

können, wie diejenigen, die in Kolosser 3:5 erwähnt werden. Nach den neun guten Eigenschaften gebraucht er ähnliche Worte: „So etwas verbietet kein Gesetz.“ Paulus wollte demnach nicht alle Eigenschaften aufzählen, die wir mithilfe des heiligen Geistes ausprägen können.

Das wird deutlich, wenn wir diese Aufzählung mit einer Stelle aus dem Epheserbrief vergleichen: „Die Frucht des Lichts besteht aus jeder Art von Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit“ (Eph. 5:8, 9). Güte gehört wie Gerechtigkeit und Wahrheit zur „Frucht des Lichts“, aber auch zur „Frucht, die der Geist hervorbringt“.

An Timotheus schrieb Paulus, er solle nach „Gerechtigkeit, Gottergebenheit, Glauben, Liebe, Ausharren und Milde“ jagen, also sechs Eigenschaften (1. Tim. 6:11). Nur drei von ihnen – Glaube, Liebe und Milde – sind bei der Frucht erwähnt, die der Geist hervorbringt. Timotheus würde die Hilfe des Geistes jedoch auch brauchen, um die anderen erwähnten Eigenschaften auszuprägen: Gerechtigkeit, Gottergebenheit und Ausharren. (Vergleiche Kolosser 3:12; 2. Petrus 1:5-7.)

Galater 5:22, 23 enthält somit nicht alle Bestandteile der „Frucht, die der Geist hervorbringt“. Mit der Hilfe von Gottes Geist können wir die neun erwähnten Bestandteile hervorbringen. Es gehören jedoch noch mehr Eigenschaften dazu, um ein reifer Christ zu werden und „die neue Persönlichkeit“ anzuziehen, „die nach Gottes Willen in wahrer Gerechtigkeit und Loyalität geschaffen worden ist“ (Eph. 4:24).

23. Studienartikel: 3. bis 9. August „Dein Name soll geheiligt werden“	2
24. Studienartikel: 10. bis 16. August „Gib mir ein ungeteiltes Herz, das Ehrfurcht vor deinem Namen hat“	16
25. Studienartikel: 17. bis 23. August „Ich werde selbst nach meinen Schafen suchen“	29
26. Studienartikel: 24. bis 30. August „Kehrt zu mir um“	42
Selbstbeherrschung: Unentbehrlich, um Jehova zu gefallen	55
FRAGEN VON LESERN	62

TITELBILD:

Ein Hirte im alten Israel kümmert sich um ein Schaf, das sich verirrt hatte
(siehe 25. Studienartikel, Absatz 9)

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Unser gottesdienstliches Werk wird weltweit durch freiwillige
Spenden finanziert (siehe dazu auch donate.jw.org).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben,
Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) June 2020

© 2020 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts.,
V. i. S. d. P. Manfred Steffensdorfer, Selters/Ts.

**jw.org® besuchen
oder Code scannen**



wlp20.06-X
200227